

ERNTEBILANZ

Situation hat sich innerhalb des letzten Monats gedreht

Nach erfolgreicher Getreideernte ist auch bei den Herbstkulturen mit „frühem Jahr“ zu rechnen. Kein Zufall, sondern eine Folge des Klimawandels.

BEZIRK Nachdem die heurige Getreideernte durchaus zufriedenstellend abgeschlossen wurde, stöhnt die Landwirtschaft aktuell unter der herrschenden Hitzeperiode.

„Die Herbstkulturen – vor allem Mais, Zuckerrübe, Sojabohne und Sonnenblume – präsentierten sich noch Ende Juni, Anfang Juli in weiten Teilen des Bezirkes in einem sehr guten, vielversprechenden Zustand“, berichtet Hollabrunns Bauernkammersekretär Gerald Patschka. Im Juni gab es vergleichsweise viel Niederschlag. Mais und Sojabohne erreichten mitunter ungewöhnlich hohen Wuchs.

Doch die Situation hat sich innerhalb des letzten Monats völlig „gedreht“. „Mit Ausnahme von punktuellen Gewitterereignissen gab es in den letzten Wochen viel zu wenig Regen, was in

Verbindung mit den hohen Temperaturen schon deutlich sichtbare Schäden verursacht“, schildert Patschka. Auf schwächeren Böden könne bei Mais und Sojabohne schon Notreife beobachtet werden. Auch im Weinbau seien auf sehr trockenen Standorten schon Auswirkungen sichtbar – „Blätter vergilben, das Wachstum kommt zum Erliegen, die Beerenreife verzögert sich“, so Patschka.

Generell sei es ein „frühes Jahr“, was die Vegetation betrifft. So sei wie schon bei der Getreideernte auch bei den Herbstkulturen mit einer vergleichsweise frühen Ernte zu rechnen, etwa bei Ölkürbis und Erdapfel. „Tendenziell ist aufgrund des Klimawandels der Trend zu früheren Ernten evident“, unterstreicht der Kammersekretär. -cr-

ERNTEBILANZ

Braugerste top, der Raps vom Frost gebeutelt

Die diesjährige Getreideernte scheint sich auf einen guten Durchschnittswert einzupendeln. Erste Großbetriebe nehmen an der AMA-Kennzeichnung teil.

BEZIRK HOLLABRUNN Zum traditionellen Erntegespräch lud die Agrarmarkt Austria alle Kammerbezirke im Osten Österreichs ein, um die Getreideernte zu analysieren. Die Kammerbezirke Hollabrunn, Tulln und Korneuburg waren im Hagenbrunner Weingut der Familie Ott in Hagenbrunn an der Reihe.

Kammervizepräsident Lorenz Mayr und Abteilungsleiter Christian Gessler erläuterten die Gesamtsituation, betonten die Situation der heimischen Versorgung mit Lebensmittel und

berichteten über das AMA-Gütesiegel, das es nun auch für den Getreide- und Ackerbau gibt. Erste Großbetriebe würden bereits an der Kennzeichnung teilnehmen, weil nicht nur die Urproduzenten (Landwirtschaft), sondern auch die weiterverarbeitenden Betriebe bis hin zur Industrie von der nachvollziehbaren, heimischen Qualität profitieren.

Kammerobmann Fritz Schechtner und Pflanzenbauberater Hermann Dommaier-Bachl präsentierten die Erntebi-

Meine Region
DIE GUTE NACHRICHT

Ankauf im Sinne der Sicherheit

HOLLABRUNN Topmodern ausgerüstet wird die Landwirtschaftliche Fachschule (LFS) Hollabrunn demnächst ins neue Schuljahr starten, steht doch mit einem Schießsimulator ein praktisches Gerät zum Üben und Perfektionieren der jagdlichen Schießpraxis mit der Lang- und Kurzwaffe zur Verfügung. Mit Unterstützung des Absolventenverbands wurde die Anschaffung einer VR-Brille –

über die die Ziele gezeigt werden – und einer Übungswaffe möglich.

„Selbstverständlich besteht beim Training keine Gefahr für die Schüler, da keine Munition verschossen wird“, betont Direktor Stefan Amon. Der moderne Simulator diene dem Gedächtnis- und Muskeltraining, außerdem können Bewegungsabläufe und die Handhabung einer Waffe geübt werden.

Zum Einsatz wird die neue Errungenschaft in der Neigungsgruppe „Jagdwesen“ kommen, damit sich die Schüler der LFS Hollabrunn auf das praktische Schießen mit scharfer Munition unter realen Bedingungen vorbereiten können.



▲ Um für eine künftige sehr verantwortungsvolle Aufgabe gerüstet zu sein: Katrin Walkersdorfer und Kevin Lager testen den neuen Schießsimulator und zeigen sich vom Einsatz der Virtual Reality begeistert.

Foto: Lukas Bull

